

Goze — mit der Sense, also: Du sollst mit der Sense, d. h. Mäher sein. Der Weistropfer Burgwart hat hier ein Dorf angelegt, dessen Bewohner ihm als Mäher dienstbar waren; so ist der Name das Seitenstück zu: „Drescherhäuser“. Im August 1645 hier die ersten Unterhandlungen zwischen Sachsen und Schweden zu dem Kötzschenbroder Waffenstillstande.)

Vom Bahnhofe zu **Cossebaude** die Strasse rechts der Bahn aufs Dorf zu; dann links über die Brücke (man beachte die ingeniöse Einrichtung, vermittelt welcher man hier den Dorfbach über den Bahnkörper führte); in 5 Min. an eine mit Wegweisern versehene Linde auf dem Dorfplatze. Strasse nach Oberwartha einschlagen; links ein, mit einem turmähnlichen Aufsätze versehenes Haus im Fachwerkbau, eine Kapelle (Filiale der Kirche zu Briessnitz) enthaltend.

Am 31. Mai 1498 gab das Domkapitel zu Meissen seine Zustimmung zu dem Benefizium, welches der Propst Dr. Joh. v. Königsberg dieser Kapelle in seinem Testamente ausgesetzt hatte. 1526 wurde sie vom Bischofe Johann VII. der Heiligen Dorothea geweiht.

In 3 Min. zum **Thalrestaurant**; hübscher Aufenthalt; Rosengarten. Nach der **Liebenecke** (15 Min.).

Hinter dem Garten des **Thalrestaurants** rechts aufwärts (Wegweiser). Nachdem wir einen kleinen Bach überschritten, entweder den Fahrweg rechts oder den Fussweg rechts; der letztere führt zwischen Kastanienbäumen (edle; *Castanea vesca*), Haselnuss- und Rüstersträuchern weiter; oben auf einen Fahrweg; diesen schneiden (Wegweiser); so zur **Liebenecke** (225,3 m ü. d. O.); gutes Restaurant (v. Wagner). **Wettinturm** seit 1889. Herrliche Aussicht.

Zuerst lenkt sich der Blick auf **Cossebaude** (Südost und Ost); r. desselben auf der Bergeshöhe die zerstreut liegenden Häuser von Neuleuteritz mit der Albrechtshöhe; über dieses hinaus Dresden; gerade über die Frauenkirche (Kuppel) hinweg der Porsberg und über die Neustädter Dreikönigskirche hinaus der Triebenberg; vor derselben Uebigau an der Elbe; weiter r. die Berge der Sächs. Schweiz (Lilienstein, Königstein, Pfaffenstein etc.), sowie des Kreibitzer Gebirges. Ueber die Pieschener Kirche hinaus (hinter den mit Lindenalleen bestandenen Wiesenflächen des Grossen Geheges) der Hutberg bei Weissig. Zwischen der Kreuzkirche und der doppelturmigen Sophienkirche, vorn, die Kirche von Briessnitz. R. hinter **Cossebaude** Stetzsch; dahinter Kaditz (jenseits der Elbe, Kirche), weiter hinaus Trachau und endlich die langen Fronten der Militäretablissemments in der Albertstadt vor den weiten Waldflächen der Dresdner Heide. Ueber das linke Ende von **Cossebaude** hinaus Gohlis; in gleicher Richtung jenseits der Elbe Serkowitz (Erlengruppen; die zum

Dorfe gehörige Windmühle liegt diesseits am Strome); hinter Serkowitz Radebeul; l. desselben am Fusse der Lössnitzer Bergkette Oberlössnitz (Nordost) und darüber hinaus die Boxdorfer Windmühle; im Hintergrunde der Keulenberg bei Pulsnitz. Weiter l. auf der Höhe der Lössnitzer Berge das Spitzhaus; unten vor demselben Niederlössnitz (Luisen- und Magdalenenstift); l. desselben im Norden Kötzschenbroda (Kirche); darüber die Friedensburg; in der Richtung des von Kötzschenbroda sich aufwärtsziehenden Thales Lindenau und r. desselben in der Ferne Moritzburg. Nun folgt im nächsten Vordergrunde der durch eine Flaggenstange markierte Spitzberg; l. über diesen hinaus die Berliner Bahn; wenig r. von derselben Naundorf; dahinter Zitzschewig und hinter dem Walde Weinböhlä; l. an der Bahn vor dem Walde Coswig; am Horizonte die Wantewitzer Kirche. Weiter l. (Nordwest) das Spaargebirge und die Elbthalenge an der Deutschen Bosel; im Hintergrunde der Höckerige Turm des Meissner Domes.